

Allgemeines:

Kontaktaufnahme mit Kollegen vor Reiseantritt. **Rechtzeitiges** Erscheinen vor dem Spiel (spätestens 1 Std. vor angesetzter Spielzeit) in sportlicher Kleidung. / Tore und Spielfeld überprüfen / Kontrolle des Spielberichts bogens mit Identitätsüberprüfung sind **vor dem Spiel durchzuführen**. / Mind. 4, max. 12 Spieler inkl. TW. / Absprache mit Kollegen über Feldaufteilung, Unterstützung, Blickkontakte im Spiel etc.

Zuständigkeit:

Jeder SR darf Entscheidungen auf dem **gesamten** Spielfeld treffen, ist aber in erster Linie für seine Spielhälfte zuständig. **Absprache** mit Kollegen notwendig. Bei gleichzeitigem Pfiff und unterschiedlichen Entscheidungen soll der näher stehende SR entscheiden.

Zeitnehmer:

Keine neutralen ZN bei BL-Spielen. Für alle Spielklassen gilt, der **Heimverein muss einen ZN**, der Gastverein **kann einen ZN** mit gleichen Rechten stellen. **Absprache SR - ZN vor dem Spiel**. Sicherstellen, dass auf Zeitstopp/Zeitfreigabe genau geachtet wird. ZN haben erzielte Tore zu notieren und Zeitstrafen zu überwachen. ZN signalisieren Spielzeitende und Strafzeitende (**ZN erhalten keinen Kostenersatz**).

Mannschaften:

Spielbeginn **mit max. 6, mind. 4 Spielern** inkl. TW / **Kein Spielabbruch bei Unterschreitung**. Max. 6 Austauschspieler + max. 3 Betreuer müssen auf der Mannschaftsbank sitzen.

Spielzeit:

Erwachsenenaltersklassen 2 x 30 Min. SR pfeifen an, auch nach jedem erzielten Tor. / Bei KE in der Nachspielzeit pfeifen SR ab.

Stöcke:

Dürfen **kein Metall** enthalten / **Kein Stockwechsel nach Verhängung von KE oder 7-m-Ball**, außer wenn er nicht mehr den Vorschriften entspricht.

Handstopp:

Ist für Feldspieler **generell verboten**. Nur TW's dürfen in ihrem Schusskreis den Ball mit der Hand anhalten oder ablenken, jedoch nicht spielen.

Torhüter:

Jede Mannschaft **muss einen TW mit andersfarbigem** Trikot (von beiden Mannschaften abhebend) auf dem Spielfeld haben. TW's müssen immer einen Kopfschutz tragen / **Feldspieler mit TW-Rechten müssen** zumindest bei KE + 7-m einen Kopfschutz tragen, mit dem sie allerdings den Schusskreis **nicht** verlassen dürfen. Spielstrafe ist **Freischlag** am Kreis. / TW + Feldspieler mit TW-Rechten dürfen sich auf dem gesamten Spielfeld bewegen.

Spielen im Liegen:

Ist für **Feldspieler verboten**. Nur TW darf innerhalb seines Schusskreises im Liegen spielen, er muss dabei mit **voller Ausrüstung und mit seinem Schläger im Kreis** sein. Ein Feldspieler spielt schon im Liegen, wenn er **absichtlich** mit einem Knie oder einer Hand **im Moment des Ballspiels** am Boden ist. Hand bzw. Hände **am Stock** und am Boden gilt nicht als Spielen im Liegen.

10-cm-Regel:

Bei Freischlag, Abschlag, Einschieben und Mittelanstoß muss der Ball sich mind. **10 cm** fortbewegt haben, ehe er von einem Mitspieler berührt werden darf.

Abstandsregelung:

Generell **3 m** für **Gegenspieler**. Bei Freischlag für Angreifer **am Kreis** müssen **alle** 3 m Abstand halten. Freischlagumkehr bzw. Strafverschärfung bei Nichteinhalten. Bei Bully Abstand alle außer den Ausführenden.

Spielen des Balles:

Nur **schieben** und bei **Torschuss schlenzen** erlaubt. Schläger muss beim Schieben **nahe** am Ball sein. Weites Ausholen ist verboten. / **Eingehängter** Schleuderball ist **verboten** (Ausnahme: Hereingabe einer Strafecke) / Kein Hochspielen außer bei Torschuss. **Unabsichtliches** Hochspielen (max. Bandenhöhe 10 cm) und das Hochspringen des Balles beim Stoppversuch (auch über 10 cm) ohne Benachteiligung und Gefährdung des Gegners ist **kein Fehler**. **Gleiche Regelauslegung auf dem gesamten Spielfeld** / Ein Torschuss, der vom TW hoch abprallt, ist nur nach der Gefährlichkeit zu beurteilen / Wenn der Ball die Hand berührt, die den Schläger umgreift, liegt kein Körperfehler vor – es ist jedoch verboten, den Ball mit der Hand, die den Stock hält, absichtlich anzuhalten oder zu spielen. / Einklemmen des Balls an der Bande und Ziehen des Schlägers über den Kopf des Gegenspielers ist verboten / Bei Torschuss müssen sich Ball und Schläger auf dem Boden befinden.

Stockfehler: Das Spielen des Balls über eigener Schulterhöhe ist verboten / Ausnahme: TW's und Abwehrspieler dürfen in ihrem Schusskreis bei **hohen Torschüssen** den Ball mit der flachen Seite ihres Stockes über der eigenen Schulterhöhe **anhalten** oder **ablenken**, jedoch **nicht spielen**. Dabei darf kein anderer Spieler gefährdet werden.

Mittelanstoß:

Ball kann in jede Richtung gespielt werden. Abstand nur für Gegenspieler.

Freischlag:

Muss **nahe** am Ort des **Geschehens** ausgeführt werden. Ball muss **ruhen**. Bei **Verursachung im Schusskreis gleiche Ausführung wie bei Abschlag**.

Abschlag:

An beliebiger Stelle **innerhalb** des Kreises **oder bis zu 9,10 m von der Grundlinie entfernt (ist außerhalb) auf gedachter Linie, die parallel zu den Banden durch den Punkt geht, an dem der Ball die Grundlinie überschritten hat. Abstand 3 m nur für Gegenspieler, die sich auch im Schusskreis befinden dürfen**.

Bully:

Ausführung an der Stelle der Verursachung, **jedoch nicht näher als 9,10 m zur Grundlinie. Schlägerberührung über dem Ball nur noch einmal. Der SR pfeift die Ausführung an**.

Auswechseln / Verletzungen:

Fliegend im Bereich von 3 m zur Mittellinie, jedoch nicht in dem Zeitraum zwischen Verhängung und Beendigung einer Strafecke / Vor und nach Ausführung eines 7-m-Balls auch erlaubt / Bei Verletzung immer, **außer nach Verhängung einer Strafecke; hier darf nur ein verletzter oder vom Spiel ausgeschlossener TW der verteidigenden Mannschaft ausgetauscht werden** / Die KE ist im Bezug auf Wechseln beendet, wenn der Ball den Schusskreis um mehr als 3 m oder zum 2. Mal verlassen hat, bei Grundlinienaus, bei einem geahndeten Angreiferfehler oder wenn auf 7-m-Ball entschieden wird / Ein auf dem Spielfeld behandelter Feldspieler muss das Spielfeld verlassen.

Strafecke:

Zu entscheiden bei jedem **absichtlichen** Regelverstoß **außerhalb** des Schusskreises, jedoch innerhalb der eigenen Spielfeldhälfte, bei jedem **unabsichtlichen** Regelverstoß **innerhalb** des Schusskreises, wenn dadurch **kein** Tor verhindert wird. Wenn der Ball sich in der TW-Ausrüstung verfängt oder durch den liegenden TW unspielbar wird. Bei regelwidrigem Spielerwechsel und bei absichtlichem Spielen des Balles in das eigene Grundlinienaus, auch aus der **gegnerischen** Spielhälfte. / Nur **TW darf im Tor stehen**. Er muss beide Füße hinter der Linie haben. Alle Abwehrspieler neben dem Tor und Füße hinter der Linie. Alle Spieler, auch Angreifer, dürfen die Schläger in den Schusskreis hineinhalten, jedoch nicht damit den Boden berühren. **Abwehrspieler dürfen Stock oder Körper in der Luft vor das Tor halten. Festhalten und Abstützen am gesamten Tor ist erlaubt, jedoch darf dabei das Tor nicht verschoben werden.** / Laufen die Abwehrspieler **absichtlich** zu früh heraus, wird beim **1. Mal** lediglich eine **Wiederholung** und beim **2. Mal** – bei der selben KE – eine grüne Karte unter gleichzeitiger Androhung eines 7-m-Balles gegeben. Beim **3. Mal** bei der gleichen und **sofort bei jeder nachfolgenden KE** ist auf 7-m-Ball zu entscheiden. Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass der Hereingeber nicht durch Antäuschen oder Verzögerung ein zu frühes Herauslaufen der Verteidiger provoziert. Der Hereingeber muss mind. mit einem Fuß außerhalb der Grundlinie stehen. /

Fortsetzung Strafecke:

Der Ball muss nach der Hereingabe vor dem ersten Torschuss den Schusskreis verlassen haben. Er muss nicht mehr angehalten werden und darf bei der Annahme hoch springen, sofern er dadurch nicht gefährlich wird oder die Gegenspieler dadurch benachteiligt werden. Torschuss ist in jeder beliebigen Höhe erlaubt, jedoch dann als gefährlich abzapfen, wenn der Ball einen Abwehrspieler, der sich näher als 3 m zum Torschützen befindet, auf dem Knie oder oberhalb des Knies am Körper trifft. / Bei Schlussstrafecken ist das Spiel dann zu beenden, wenn der Ball den Schusskreis um mehr als 3 m oder zum zweiten Mal verlassen hat, bei Grundlinienaus, wenn ein Tor erzielt wurde oder wenn ein Angreifer einen Fehler begeht. Das Spiel wird um eine weitere KE oder 7-m-Ball verlängert, sofern ein Verteidiger einen Fehler begeht.

7-m-Ball:

Zu entscheiden bei jedem unabsichtlichen Regelverstoß innerhalb des Schusskreises, durch den ein Tor verhindert wird. / Bei jedem absichtlichen Regelverstoß innerhalb des Schusskreises, sofern die angreifende Mannschaft in Ballbesitz ist oder hätte kommen können. / Automatischer Zeitstopp. / **TW muss auf der Linie stehen.** / **Schütze** muss mit beiden Füßen hinter dem Ball und in spielbarer Entfernung zum Ball stehen. / Alle anderen Spieler müssen sich jenseits der Mittellinie befinden. / Nach Befragung von TW und Schützen Freigabe durch Pfiff / Torschuss nur durch Schieben, Schlenzen oder Heben. / Der Ball darf nicht gezogen und nur einmal berührt werden. / Schießt der Schütze vor Freigabe durch SR, wird auf Freischlag für Verteidiger erkannt. / **Begeht TW einen Regelverstoß (bewegt sich zu früh) und hält den Ball dadurch, wird der 7-m-Ball wiederholt und dem TW ist die grüne Karte, im Wiederholungsfall die gelbe Karte zu zeigen.** / Bei TW-Abwehr mit runder Seite ist auf Straftor zu entscheiden. / SR muss das Spiel und die Spielzeit durch Anpfiff wieder freigeben.

Strafverschärfung / 5-Meter-Regel

Begeht die Mannschaft gegen die ein Freischlag verhängt worden ist, vor dessen Ausführung einen Disziplin- oder Regelverstoß (Meckern, Schläger vor dem Ball halten, Abstand nicht einhalten, Ball wegsitzeln), kann der Ort des Freischlags bis zu 5m vorgelegt werden – jedoch nicht in den Schusskreis hinein. / Innerhalb der Spielhälfte der abwehrenden Mannschaft, können Freischläge bei weiteren Unsportlichkeiten in Strafecken umgewandelt werden, jedoch nicht wegen Reklamierens. In solchen Fällen kann der Freischlag auch um bis zu 5m nach vorne verlegt werden. / Die Anzeige erfolgt durch nochmaligen Pfiff und gestreckter Faust in die Luft. / Max. 2-3 in einem Spiel – Dann persönliche Strafen / Auch kann eine Strafecke nicht wegen Reklamierens in einen 7-m-Ball für Angreifer oder in einen Freischlag für die Verteidiger umgewandelt werden. In solchen Fällen sind persönliche Strafen angebracht.

Persönliche Strafen:

Bei rohem oder gefährlichem Spiel sowie absichtlichen Regelverstößen und schlechtem Benehmen kann bzw. muss zusätzlich zur Spielstrafe der betreffende Spieler mündlich ermahnt oder durch Zeigen der Karten verwahrt bzw. vom Spiel ausgeschlossen werden.

- **mündliche Ermahnung** → ernsthafter Hinweis an einem Spieler, dies zu unterlassen. Die Spielzeit wird hierfür nicht angehalten.
- **grüne Karte** → ernsthafte Verwarnung, gilt nicht nur für diesen Spieler, sondern auch für seine ganze Mannschaft. Bei gleichem Vergehen eines anderen Spielers dieser Mannschaft nicht nochmal grün, sondern gelb. / Max. 3 mal grün pro Mannschaft, max. 1 mal grün pro Spieler in einem Spiel. a. Foulspiel durch Einwirken auf Körper und/oder Schläger des Gegners b. andere absichtliche Verstöße wie Reklamieren, Ball wegschlagen, Verzögerung usw. sofern a.) oder b.) nicht von sich aus gelb oder rot erfordern, c. zweimaliges absichtliches zu frühes Herauslaufen bei gleicher KE
- **gelbe Karte** → Spelausschluss des Spielers auf Zeit. Zeitstrafe **2-10 Minuten**. Empfehlung: 2-5 Minuten ohne Stock-/Körperkontakt zu Gegenspieler / 5-10 mit Stock-/ Körperkontakt zu Gegenspieler. Der bestrafte Spieler hat sich während der Strafzeit auf der **Strafbank** aufzuhalten. Nach Ablauf der Strafzeit darf er sofort das Spielfeld betreten oder zu seiner Bank gehen, jedoch nicht, wenn bei Ablauf der Strafzeit für eine der beiden Mannschaften eine **Strafecke** verhängt worden ist. Eintragung im Spielberichtsbogen.
- **gelb-rote Karte** → Spelausschluss auf Dauer nur für einen Spieler, der im laufenden Spiel schon einmal gelb gesehen hat. Bei einer Spielzeit von 2 x 30 Minuten spielt die Mannschaft für die nächsten 15 Spielminuten mit einem Spieler weniger. / Bei kürzerer Spielzeit z.B. bei Jugendspielen 10 Minuten. Eintragung im Spielberichtsbogen.
- **rote Karte** → Spelausschluss auf Dauer. Die Mannschaft spielt bis zum Spielende mit einem Spieler weniger. Eintragung mit genauem Tathergang im Spielberichtsbogen entsprechendem Mannschaftsführer vorzeigen / Spielerpass wird eingezogen. / Ein auf **Zeit** des Feldes **verwiesener** Spieler (gelbe Karte) ist dann mit einer **roten Karte** zu bestrafen, wenn er während seiner **Strafzeit weitere Regelverstöße** begeht oder auf andere Weise sich grob unpörtlich verhält.
 Persönliche Strafen können auch gegen **Austauschspieler** auf der Mannschaftsbank ausgesprochen werden. Bei gelber, gelb-roter und roter Karte muss ein Spieler vom Feld, der aber als Austauschspieler sofort zur Verfügung steht. Der bestrafte Spieler hat sich zur Strafbank zu begeben bzw. bei gelb-rot oder rot den Innenraum der Halle zu verlassen. Gleiches Verfahren wie bei Strafen gegen Spieler auf dem Spielfeld. Verwarnungen und Spelausschüsse müssen durch Zeigen der **entsprechenden Karte** ausgesprochen werden.

Zeichengebung / Stellungsspiel:

Klare Handzeichen, rechter Arm in rechte Richtung, linker Arm in linke Richtung. / Blick immer zum Spielfeld. / Bei Zeitstopp auch Blick zu den Zeitnehmern/Uhr, ob Zeit steht. / Spiel auf sich zukommen lassen. Auch Position an der Grundlinie einnehmen = besserer Blick zum Geschehen im Kreis. Mit Spiel aufrücken, auch SR müssen laufen. Entscheidungen sind besser zu fällen, wenn man nahe am Geschehen ist.

Spielberichtsbogen:

Ist **vollständig** auszufüllen! Ergebnis, Namen der SR in Blockschrift, Unterschrift beider SR sowie **genaue** Angaben der Spesen und Fahrtkosten **einzeln** pro Schiedsrichter eintragen. **Zusätzlich** ist einzutragen, welcher auf dem Spielberichtsbogen eingetragener Spieler oder Auswechselspieler **nicht anwesend** war und welcher **nicht** im Spielberichtsbogen **eingetragene** Spieler am Spiel teilgenommen hat. / Vereine, Spielklasse und Datum sind vom Heimverein einzutragen. Kontrolle durch die SR. / Der Spielberichtsbogen ist am gleichen Tag von den SR an die Staffelleiter abzuschieken. / Umschlag stellt Heimverein. / **Spielerpässe** sind von den Vereinen im **Original** vorzulegen. Ansonsten Eintragung, dass Pass fehlt. /

Auszeit

In den Spielklassen der Bundesligen kann jede Mannschaft pro Halbzeit eine Auszeit von 1 Minute bei Spielunterbrechung und eigenem Ballbesitz gewährt werden. / Aber nicht bei Strafecke / Anforderung durch Trainer mit entsprechender Karte / Die SR überwachen die Auszeit. / Eine nicht genommene Auszeit verfällt.

Kosten-Abrechnungen DHB-Sätze

Spesen: eintägig € 16,00 mehrtägig € 24,00

SPAE: eintägig € 20,00 mehrtägig € 31,00

Bei Doppelspieltagen ohne Übernachtung sind die eintägigen Sätze abzurechnen.

Fahrtkosten:

PKW (1 SR): pro km EUR 0,25

PKW (2 SR): pro km EUR 0,30

Zeitnehmer erhalten keinen Kostenersatz/Spesen

Es ist jeweils die preisgünstigste Anreise zu wählen!

Die ist im Regelfall die Bundesbahn.

PKW-Fahrten über 100km einfache Strecke nur in Absprache mit entsprechenden Ansetzern.

Staffelleiter Bundesligen:

- 1.BLH Frank Selzer
Philipp-Reis-Straße 22 a, 28357 Bremen
- BLD Uta Selzer
Philipp-Reis-Straße 22 a, 28357 Bremen
- 2.BLH F.K. Dietrich
Winzenheimer Straße 15, 55545 Bad Kreuznach